

# Jahresbericht der Lauder Business School für das Studienjahr 2014/15

# Teil 1

## 1. Entwicklungskonzept

Die Lauder Business School wurde 2003 gegründet. Bis 2007 wurde der FH-Diplomstudiengang *International Marketing and Management* (Studiendauer 8 Semester; Abschluss: Magister/Magistra (FH); 60 Studienplätze) als einziger Studiengang angeboten.

Ab dem Wintersemester 2007/08 wurden der FH-Bachelorstudiengang *Intercultural Business Administration* (Studiendauer 6 Semester/180 ECTS; Abschluss: Bachelor of Arts in Business; anfangs 60 Studienplätze, 70 ab 2011) und der konsekutiv aufbauende FH-Masterstudiengang *Intercultural Management and Leadership* (Studiendauer 4 Semester/120 ECTS; Abschluss: Master of Arts in Business; anfangs 25 Studienplätze, 30 ab 2010) angeboten.

Im Zuge der Evaluierung der Positionierung der LBS wurden die Namen der Studiengänge adaptiert und lauten seit dem Wintersemester 2013/14 *International Business Administration (IBA)* und *International Management and Leadership (IML)*.

Mit dem Fachhochschul Masterstudiengang *Banking, Finance and Compliance (BFC)* (Studiendauer 4 Semester/120 ECTS; Abschluss: Master of Arts in Business; anfangs 15 Studienplätze, 25 ab 2015) hat die LBS im Sommersemester 2014 einen weiteren wichtigen Schritt zur Erreichung ihrer Ziele (hinsichtlich des Angebotsspektrums und der Zahl der Studierenden) gesetzt.

Die Grundlage des Entwicklungsplans der Lauder Business School (LBS) ist organisches Wachstum. Darunter versteht die LBS einen Ausbau der Institution unter permanenter Beobachtung der Potentiale der angebotenen Programme (Bewerberinnen- und Bewerberzahlen, Entwicklung des Arbeitsmarktes, Anforderungen an die Absolventinnen und Absolventen, Veränderungen hinsichtlich der Lehrinhalte, etc.), der Nachfrage nach neu zu entwickelnden FH-Studiengängen und inwieweit die Lauder Business School diese Nachfrage erfüllen kann. Dieser Prämisse folgend hat sich die LBS im Jahr 2012/13 das Ziel gesetzt in den nächsten fünf Jahren je einen weiteren betriebswirtschaftlichen Bachelor- und Masterstudiengang anzubieten.

Mit März 2014 wurde der Fachhochschul-Masterstudiengang *Banking, Finance and Compliance* nach erfolgreicher Akkreditierung als neues Studienangebot aufgenommen.

Das Entwicklungskonzept, dargestellt im Selbstevaluierungsbericht für die institutionelle Evaluierung im Jahr 2010 und die im Juli 2010 erteilte unbefristete Akkreditierung gemäß § 27 Abs 11 FHStG und im Besonderen folgende Textpassage aus dem Bericht der Gutachterinnen und Gutachter ist weiterer Bezugspunkt für die Entwicklungsplanung der LBS:

„Im Jahre 2007 wurden ein Fachhochschul-Bachelorstudiengang *Intercultural Business Administration* und ein konsekutiver Fachhochschul-Masterstudiengang *Intercultural Management and Leadership* eingereicht und akkreditiert. Der Fachhochschul-Diplomstudiengang *International Marketing and Management* läuft im Sommersemester 2010 aus. Mit den beiden Studiengängen *Intercultural Business Administration (IBA)* und *Intercultural Management and Leadership (IML)* studieren rund 240 junge Menschen an der Lauder Business School (60 Studierende in IBA und 25/30 in IML pro Kohorte).

Ebenfalls im Jahr 2007 wurden, als Teil des strategischen Entwicklungsplans, Kurzanträge für einen weiteren Bachelorstudiengang mit Schwerpunkt *International Economics* und einem Masterstudiengang zum Thema *Banking, Finance and Law* eingereicht, die jedoch abgelehnt wurden. Der Vorstand der Lauder Business School und die Studiengangsleitung sehen die Größe, bzw. die Anzahl der Studierenden nicht als den wesentlichen Qualität bestimmenden Faktor für Lehre und Forschung an, dennoch kann aus betriebswirtschaftlicher Sicht eine erste 'kritische Anzahl' an Studierenden identifiziert werden, die bei 550 bis 600 Studierenden liegt: Bei dieser Größe und der damit verbundenen Fakultät kann hinsichtlich Raumangebot, Infrastruktur, administrativen Zusatzleistungen und generell operativen Prozessen effizienter aber auch 'großzügiger' gearbeitet werden.

Daher wird die Wachstumsstrategie beibehalten [...]. Angesichts der bisherigen Entwicklung der Studienwerber und Studienwerberinnen erscheint auch eine Erhöhung der Anzahl der Studienplätze pro Studiengang der existierenden und geplanten Bachelorstudiengänge von derzeit 60 auf mindestens 80 realistisch.“

Die Lauder Business School bietet seit dem Sommersemester 2014 einen weiteren FH Masterstudiengang im Bereich *Banking, Finance and Compliance* mit für die erste Kohorte 15 bzw. 25 Anfängerplätzen ab der zweiten Kohorte an. Die geförderten Studienplätze für die schon länger bestehenden Studiengänge *International Business Administration* und *International Management and Leadership* wurden auf 70 respektive 30 erhöht, womit die Lauder Business School der oben zitierten Einschätzung des Gutachterinnen- und Gutachterteams eine Schritt näher gekommen ist.

Im Berichtszeitraum 2014/15 waren 289 Studierende inskribiert. Am langfristigen Ziel, eine „kritische Anzahl“ an Studierenden von 550 bis 600 zu erreichen, wird weiter festgehalten. Wobei in den nächsten drei Jahren (bis Wintersemester 2018/19) einerseits der Fokus auf die Einrichtung eines weiteren Fachhochschul Bachelorstudienganges (mit 60-70

Studienplätzen) und dem schrittweisen Ausbau der Forschungsaktivitäten gelegt wird. Infrastrukturell ist der LBS Campus ausreichend dimensioniert um 600 Studierenden komfortabel Platz zu bieten.

Im Jahr 2014 hat die Lauder Business School ihre Positionierung und die damit verbundene Strategie evaluiert und das Strategiekonzeptes „Lauder (Boutique) Business School 2020“ entwickelt.

Aufbauend auf den Ergebnissen der Strategischen Analysen und der gewählten Positionierung als Boutique Business School mit internationaler Ausrichtung wurden die folgenden zehn strategischen Handlungsfelder definieren, welche die Basis für die Operationalisierung des Strategiekonzeptes „Lauder (Boutique) Business School 2020“ bilden:

- 1. Verankerung von „Academic Excellence“** als Grundwert unseres Bildungsangebotes und unserer Institution sowie **Weiterentwicklung der Qualitätsstandards**, um die Qualität von Lehre und Forschung nicht nur zu gewährleisten, sondern entscheidend zu verbessern
- 2. Weiterentwicklung der Curricula** zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit des Lehrangebotes
- 3. Aufbau einer Fakultät**, die durch die Kombination aus akademischer Ausbildung, Lehrqualität und Praxiswissen keinen innerösterreichischen Vergleich scheuen muss
- 4. Entwicklung eines Stipendienangebotes**, welches das Studieren an der LBS für exzellente Studierende attraktiver macht
- 5. Weitere Erhöhung der Studierendenzentriertheit und der Partizipationsmöglichkeiten für Studierende und sowie Absolventinnen und Absolventen** um Ko-Kreation von Lehrumgebung und –inhalten und Communitybildung zu fördern
- 6. Aufbau einer Präsenz auf dem österreichischen Markt**, um den Wissensstand über die LBS und deren Qualität auf dem österreichischen Bildungs- und Arbeitsmarkt zu erhöhen
- 7. Weiterentwicklung des Forschungsschwerpunktes „Diversität“** und verbesserte Integration in die Lehr- und Forschungsaktivitäten einer Business School
- 8. Aufbau eines Forschungshubs**, welcher unter Einbeziehung von Forschungspersonal, Fakultät, Unternehmenspartnern und Studierenden die Forschungsleistung der LBS verbessern soll
- 9. Entwicklung von Kooperationsplattformen mit österreichischen und internationalen Unternehmen** und Organisationen für Wissens- und Studierendenaustausch und um eine praxisnahe und bedarfsorientierte Lehre und Forschung umzusetzen und weiterzuentwickeln

**10. Aufbau von nationalen und internationalen Kooperationen mit Hochschulen und anderen relevanten Institutionen** mit dem Ziel des Know-how-Transfers, der Erhöhung der Mobilität von Studierenden und Fakultät und der Verbesserung der Reputation der LBS

## 2. Studien und Lehre

Folgende Maßnahmen wurden im Studienjahr 2014/15 im Bereich Studium und Lehre getroffen:

<i>Strategisches Handlungsfeld</i>	<i>Umgesetzte Maßnahmen 2014/15</i>
Weiterentwicklung Curricula	<b>Curriculare Anpassungen IML</b> (Q1 2015) mit neuen Schwerpunkten in den Bereichen Entrepreneurial Leadership und International Markets and Competitiveness
	<b>Curriculare Anpassungen BFC</b> (Q2 2015) mit neuen Schwerpunkten in den Bereichen Asset Management und Banking
	<b>Einführung der LV-Serie „Issues in Management“ (IML)</b> mit internationalen Gastvortragenden zur Integration aktueller Thematiken (Master)
	<b>Überarbeitung des Moduls (Business) Research (IML und BFC)</b> zur verbesserten Methodenkompetenz und Begleitung des Forschungsprozesses in Master- und Bachelorstudien
	Anstellung von <b>14 neuen nebenberuflichen Lektorinnen und Lektoren IML</b>
	Anstellung von <b>28 neuen nebenberuflichen Lektorinnen und Lektoren BFC</b>
	Anstellung von <b>8 neuen nebenberuflichen Lektorinnen und Lektoren IBA</b>
Erhöhung der Studierendenzentriertheit	<b>Betreuungsverpflichtung von Masterarbeiten</b> für Lektorinnen und Lektoren (seit Q3 2014)
	Grundsatzbeschluss <b>zur Verbesserung des Infrastrukturangebotes und Virtualisierung im Bereich Bibliothek und Datenzugängen</b>
	<b>Entwicklung einer Studierenden- und Alumni-Plattform</b> („Graduway“) zur verbesserten Vernetzung von Institution, Studierenden, Alumni und potentiellen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern (Q2 2015)
	<b>Gründung des Career Centers</b> , welches neben Veranstaltungen mit führenden Wirtschaftspersönlichkeiten, eine Praktikumsplattform, eine Jobbörse und Unterstützung für Bewerberinnen und Bewerber bietet

Tabelle 1: Maßnahmen Studien und Lehre 2014/15

Bezüglich der Bewerberzahlen ab den Studienjahren 2013/14 ist anzumerken, dass für den Berichtszeitraum 2013/14 und 2014/15 die Erfassung in einem neuen Administrationssystem erfolgte, die nur die aufgenommenen Bewerber und die Kandidaten auf der Warteliste berücksichtigt. Absagen werden seit 2013/14 nicht mehr in unserer finalen Statistik geführt.

Die folgende Tabelle weist die Zahlen und die Auslastung der Studiengänge für den Berichtszeitraum 2014/15 und die vorangegangenen beiden Studienjahre aus:

	Studienjahr	Studienplätze	BewerberInnen	Studierende (Regelstudienzeit)	Auslastung	LektorInnen
IBA (0570)	12/13	70+60+60	150	182	96%	
IML (0573)	12/13	30+30	80	63	105%	
Gesamt		250	230	245	98%	51
IBA (0570)	13/14	70+70+60	110	216	108%	
IML (0573)	13/14	30+30	34	87	145%	
BFC (0734)	14	15	35	12	80%	
Gesamt		275	179	315	115%	50
IBA (0570)	14/15	70+70+60	121	221	111%	
IML (0573)	14/15	30+30	51	56	93%	
BFC (0734)	15	15	<sup>1</sup>	12	80%	
Gesamt		275	172	289	105%	33

Tabelle 2: BewerberInnen- und Studierendenstatistik

---

<sup>1</sup> Der Studiengang Banking, Finance and Compliance begann mit der ersten Kohorte im Sommersemester 2014. Die weiteren Kohorten haben ihr Studium im Wintersemester begonnen, somit wurde der Aufnahmeprozess erst wieder für das Studienjahr 2015/16 durchgeführt.

### 3. Angewandte Forschung und Entwicklung

Seit 2014 wurde schrittweise die Reformierung der F&E-Aktivitäten an der LBS eingeleitet. Die Anforderung lautete eine noch engere Verschränkung mit den Studiengangsinhalten (insbesondere der Masterstudiengänge) zu erreichen sowie einen Forschungsschwerpunkt, der für Unternehmen und öffentliche Entscheidungsinstanzen attraktiv ist, zu etablieren. Das führte dazu, dass mit Wettbewerbsfähigkeit ein neues Generalthema für Lehre und anwendungsorientierte Forschung definiert wurde. Im Rahmen der Strategieentwicklung im Jahr 2014 wurde entschieden den Forschungsschwerpunkt „Diversität“ weiterzuentwickeln und um die Themenfelder Wettbewerbsfähigkeit, Innovation und Entrepreneurship zu erweitern. Zudem wurde 2014 eine Stabsstelle für Forschung und internationale Beziehungen eingerichtet, zu der auch der Bereich Wissenschaftliches Arbeiten mit den entsprechenden Lehrveranstaltungsangeboten ressortiert.

Einen kräftigen Schub für die künftige Entwicklung der F&E an der LBS brachte die Aufnahme in das renommierte Harvard Microeconomics of Competitiveness (MOC) Network der Harvard Business School. Dieses von Harvard-Professor Michael E. Porter gegründete Netzwerk umfasst über 110 Business Schools aus über 60 Ländern weltweit (darunter führende Mitglieder wie INSEAD, Grenoble Ecole de Management, Bocconi University, IESE Business School Madrid, Stockholm School of Economics und HHL Leipzig). Zentrales Anliegen des Netzwerkes sind Lehre und Forschung zu Themen der Wettbewerbsfähigkeit sowie deren Vermittlung an lokale Stakeholder. Die LBS wird sich in ihren Beiträgen v.a. auf städtische und regionale Wettbewerbsfähigkeit konzentrieren, wozu auch das Institute of Competitiveness (IoC) at LBS gegründet wurde; das erste derartige Institut an einer österreichischen Hochschule.

Im Studienjahr 2014/15 wurden die Publikationsreihe LBS Working Paper Series vorbereitet, die zu Beginn des Studienjahres 2015/16 eingeführt wurde. In einem einheitlichen Format und versehen mit einer ISSN präsentiert diese Reihe Beiträge des F&E-Personals der LBS und von Gastlehrenden sowie auch überarbeitete Fassungen herausragender Masterarbeiten. Es sind 4-5 Ausgaben jährlich geplant, die unkompliziert von der LBS-Website als PDF heruntergeladen und bei Bedarf auch im Printformat distribuiert werden können.

Seit dem Studienjahr 2013/14 wird in allen Studiengängen wissenschaftliches Arbeiten einheitlich, jedoch auf das jeweilige Lernniveau abgestimmt unterrichtet. Das Studienjahr 2014/15 stand im Zeichen der Überarbeitung der Standards und Richtlinien. Themen wie der Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit, Literaturrecherche, empirische Methoden und v.a. gute wissenschaftliche Praxis werden schrittweise geübt. Primäres Ziel ist, dass die Studierenden die Techniken des Verfassens einer Bachelor- und Masterarbeit beherrschen, was vor allem bei Masterarbeiten zu einer weiteren Hebung der Qualität und mehr publikationsreifen und/oder für die Industrie relevanten Papers führen soll.

Die beteiligten Lehrenden engagieren sich besonders bei allen Studierenden ein Verständnis für wissenschaftliche Redlichkeit zu entwickeln, um präventiv gegen akademisches Fehlverhalten wie Plagiate, Ghostwriting, Datenfabrikation, Mehrfachverwertung von

Seminararbeiten etc. Im Studienjahr 2014/15 wurde mit der graduellen Implementierung der Plagiatsaufdeckungssoftware TurnItIn in allen Lehrveranstaltungen begonnen. Damit haben die Studierenden die unkomplizierte Möglichkeit alle Schriftstücke (z.B. auch Präsentationsfolien oder Handouts) bereits vor der Abgabe auf versehentliche Plagiate zu überprüfen. Selbstverständlich führen die Lehrenden im Rahmen des Benotungsprozesses eine flächendeckende Plagiatsprüfung aller Abgaben durch und werden dabei auch von den Studiengangsleitern und dem Head of Research beraten.

Im Modul Project Management (Lehrveranstaltung Student Consulting Project) im 3. Semester des Masterstudienganges International Management and Leadership wurden Studierendenprojekte mit einer empirischen Forschungskomponente in Zusammenarbeit mit Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen realisiert. Dieses Modul steigert die für die Masterarbeit wichtigen Kompetenzen im begleitet-selbständigen Forschen und wissenschaftlichen Projektmanagement.

Das Stadt Wien Kompetenzteamlehre (Lehre) zu Bildungsmobilität und Diversität – Mobiliversity wurde mit Ende Mai 2014 abgeschlossen. Viele der anwendungsbezogenen Forschungserkenntnisse aus diesem Projekt (30% Forschungsanteil) sind im Studienjahr 2014/15 in den Studienbetrieb der LBS eingeflossen. Im Juli 2015 erfolgte die abschließende Projektbegehung durch die MA 23 und einen unabhängigen Gutachter von der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Im Zuge des Vorortbesuches wurden verschiedene Stakeholderinnen und Stakeholder des Mobiliversity-Projektes befragt. Das Gutachten stellte dem Projekt ein sehr positives Zeugnis aus und zeigte auch wichtige Entwicklungslinien für weitere Forschungsvorhaben an der LBS auf.

Auch weitere Forschungsvorhaben – konkret z.B. der genannte Antrag zu städtischer Wettbewerbsfähigkeit – profitieren vom institutionellen Wissen zu in den letzten Jahren von der LBS stark besetzten Themen wie interkulturelles Diversitätsmanagement und Hochqualifiziertenmigration. Es kann zusammenfassend also von einem strukturierten Übergang vom früheren F&E-Schwerpunkt in Richtung des neuen Fokus auf Wettbewerbsfähigkeit gesprochen werden.

Die LBS verfolgt das Ziel, im Bereich Forschung und Lehre auch mit den Wiener Hochschulen künftig verstärkt zu kooperieren und hat in diesem Sinne unter anderem im Jahr 2014/15 eine Zusammenarbeit mit der FH Wien eingeleitet.

Folgende Maßnahmen wurden im Studienjahr 2014/15 im Bereich Forschung und Entwicklung implementiert:

<i>Strategisches Handlungsfeld</i>	<i>Umgesetzte Maßnahmen 2014/15</i>
Aufbau Fakultät	<b>Fachliche, administrative und finanzielle Unterstützung</b> von Lektorinnen und Lektoren bei <b>Forschungsvorhaben</b> und Teilnahme an wissenschaftlichen <b>Konferenzen</b> (seit Q3 2014)
	<b>Betreuungsverpflichtung von Masterarbeiten</b> für Lektorinnen und Lektoren (seit Q3 2014)
Weiterentwicklung des Forschungsschwerpunktes „Diversität“	Grundsatzbeschluss zur <b>Etablierung eines neuen Forschungsschwerpunktes zu Diversität und Entrepreneurship</b> , welcher das aufgebaute Wissen aus dem Projekt „Mobiliversity“ mit dem neuen Schwerpunkt des Masterstudiums (IML) und den Aktivitäten des „Institute of Competitiveness“ vereint
Aufbau eines Forschungshubs	<b>Gründung des Institutes of Competitiveness in Kooperation mit der Harvard Business School</b> zu Bündelung der Aktivitäten im Bereich Wettbewerbsfähigkeit, Entrepreneurship und Innovation
	Grundsatzbeschluss zur <b>Verbesserung der Forschungsinfrastruktur</b> (z.B. Datenbanken)
	Entwicklung und Implementierung der LBS Working Paper Series
Entwicklung von Kooperationsplattformen mit Unternehmen	Entwicklung des <b>Student Consulting Projects</b> im 3. Semester IML (Master), in dem Studierende 8 Monate gemeinsam mit einem Unternehmen an der Lösung eines Managementproblems arbeiten
	Grundsatzbeschluss zur Verankerung von kleineren <b>Student Consulting Projects</b> im 5. Semester IBA (Bachelor) als „Capstone Courses“ der Spezialisierungen
Nationale und internationalen Kooperationen mit Hochschulen und anderen relevanten Institutionen	Mitgliedschaft im <b>Harvard MOC-Netzwerk</b> (seit Q4 2014)
	Kooperation mit der <b>FH Oberösterreich</b> (ab Q1 2014)

Tabelle 3: Maßnahmen Forschung und Entwicklung 2014/15

#### 4. Finanzierung und Ressourcen

Der Jahresumsatz der LBS im Jahr 2014/15 betrug 2,4 Mio. Euro. Die Einnahmen- und Ausgabenstruktur war wie folgt:

##### Einnahmen 2014/2015

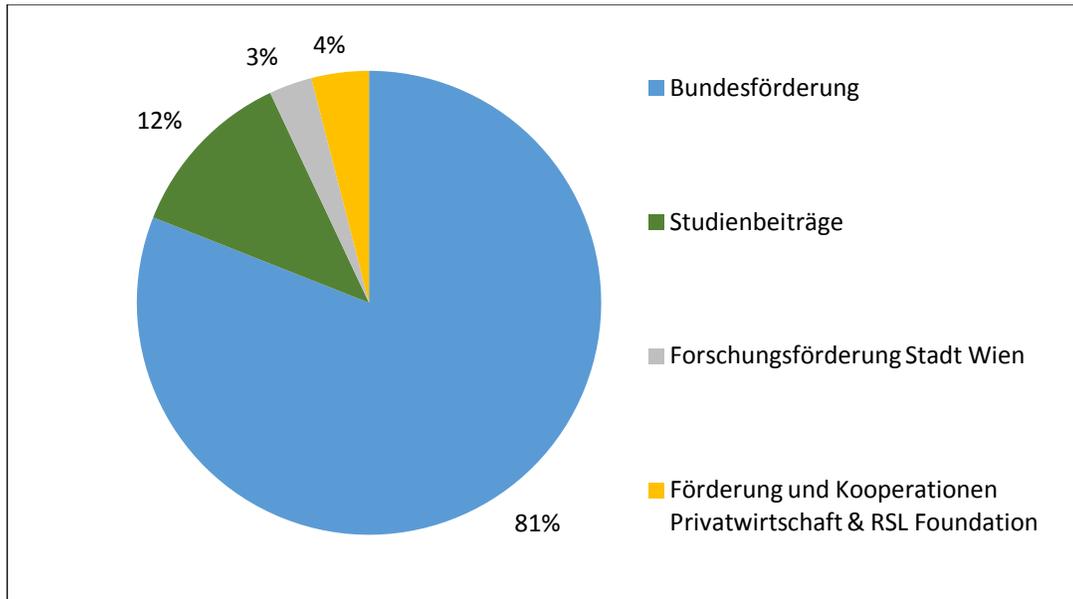


Abbildung 1: Einnahmen 2014/15

##### Ausgaben 2014/15

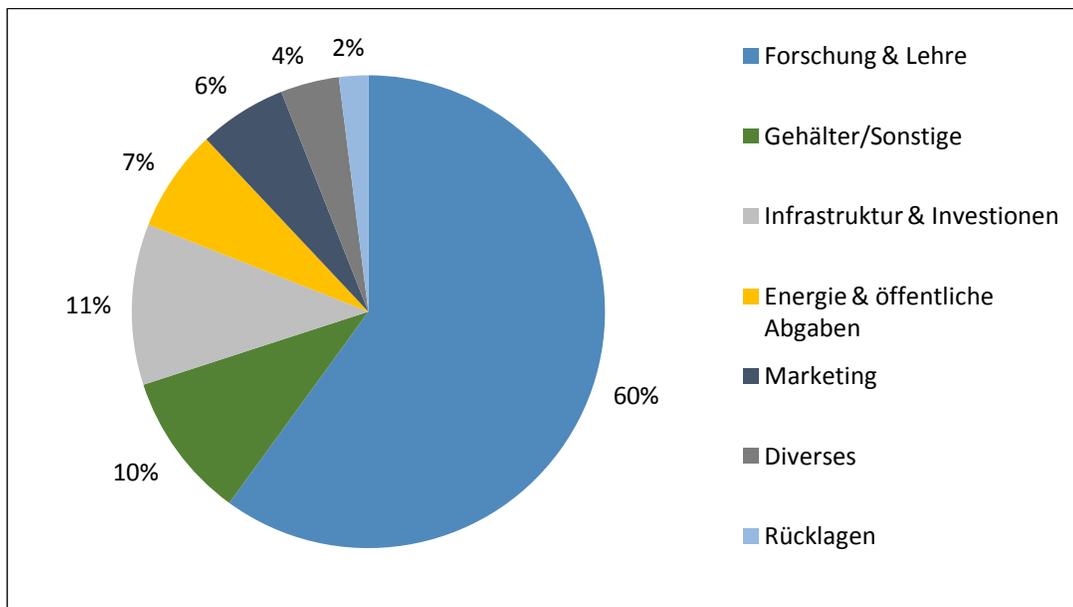


Abbildung 2: Ausgaben 2014/15

Besonders hervorzuhebende Struktur, Forschungs- und Lehrprojekte:

***Investitionen in die technische Infrastruktur – Ausbau der Wireless-Verbindung und teilweise Erneuerung der IT-Hard- und -Software***

Um auf die Anforderungen der nächsten Jahre im Bereich digitale Kommunikation und IT gerüstet zu sein hat die Lauder Business School im Jahre 2014/15 in einen Ausbau der Leistungsfähigkeit des Netzwerks, der Internetanbindung, der Hardware, der Computer-Arbeitsplätze und der Mediensteuerung in den Seminarräumen investiert.

***Extracurriculare Deutschkurse für Masterstudierende***

Die Lauder Business School bietet im Rahmen des Career Center extracurriculare Deutschkurse für ihre Studierenden der FH-Masterstudiengänge an.

***Arbeitsmarktexperte***

Der LBS konnte einen Arbeitsmarktexperten, Herrn Mag. Walter Becvar, als ständigen Berater gewinnen.

***Studierenden- und Alumniplattform***

Mit Beginn des Studienjahres 2015/16 hat die LBS eine eigene Studierenden- und Alumniplattform auf Basis von Graduway implementiert. Ein Großteil der Investitionen und Vorbereitungsarbeiten wurden bereits im Studienjahr 2014/15 getätigt.

***Personalentwicklung***

In allen genannten Bereichen investiert die LBS kontinuierlich in die Personalentwicklung (z.B. Ermöglichung von Weiterbildungsmaßnahmen auch in den Bundesländern oder im Ausland). Für Personalentwicklungsmaßnahmen im europäischen Ausland werden auch Erasmus+-Fördermittel eingesetzt.

## 5. Nationale und internationale Kooperationen

Die letzten zwei Jahre (2013-2015) standen im Zeichen des Auf- und Ausbaus von internationalen Kooperationen. Wie in Kapitel 3 „Angewandte Forschung und Entwicklung“ dargestellt, entstanden durch die Fokussierung auf Wettbewerbsfähigkeit und die Aufnahme in das Harvard Microeconomics of Competitiveness (MOC) Network auch neue Schwerpunkte nationaler und internationaler Zusammenarbeit. Alle Entscheidungen im Bereich des Auf- bzw. Ausbaus von Kooperationen werden von den verantwortlichen Stellen an der LBS (Kollegiumsleitung, Studiengangsleitung, Geschäftsführung, Forschung und Internationale Beziehungen) vor dem Hintergrund der strategischen Passung und des sinnvollen Ressourceneinsatzes geprüft. Institutionelle Partnerschaften werden nur eingegangen, wenn ein klarer Mehrwert für die Institution, ihre Ausbildungsziele und vor allem für die Studierenden erkennbar ist.

Bei der Stabsstelle für Forschung und internationale Beziehungen laufen alle studiengangsbezogenen Kooperationsprojekte mit den F&E-Aktivitäten zusammen, wodurch Synergien sinnvoll genutzt werden können (z.B. Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Hochschulen bei gemeinsamen Publikationen). Zuvorderst zu nennen sind die über 110 Partnerinstitutionen aus dem globalen Harvard-MOC-Netzwerk, das vom Institute of Strategy and Competitiveness an der Harvard Business School (Prof. Michael E. Porter) geleitet wird. Beispielsweise konnte für die Eröffnung des Institute of Competitiveness (IoC) at LBS der Leiter des India Institute for Competitiveness Prof. Amit Kapoor als Keynote Speaker gewonnen werden. Außerdem engagiert sich die LBS seit dem Studienjahr 2014/15 im European Chapter des Harvard-MOC-Netzwerkes.

Die Gründung des IoC at LBS mit seinem Schwerpunktthema städtische und regionale Wettbewerbsfähigkeit bedingt, dass sich die LBS seit Kurzem intensiv mit dem Aufbau eines lokalen Netzes an Innovationspartnern beschäftigt, das Unternehmen, Entrepreneurs, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger des öffentlichen Bereiches sowie einschlägig ausgewiesenen Forscherinnen und Forscher umfasst. Beispielhaft zu nennen ist, dass das grenzübergreifend regional tätige Central European e-Democracy and e-Government Network das IoC at LBS eingeladen hat, künftig eine eigene Konferenzsession zu Smart-City-Themen zu verantworten.

Einen weiteren bedeutenden Schritt zu mehr Internationalisierung bzw. auch internationalization at home wurde durch ein verstärktes Engagement im Erasmus-Bereich gesetzt. Die LBS hatte zwar schon im Jahr 2013 über eine Erasmus-Charta verfügt, doch erst mit der Erasmus+-Charta 2014-2020 und der Institutionalisierung im Rahmen einer eigenen Stabsstelle wurde die Fördermöglichkeit durch Erasmus+ breit beworben und auch zunehmend genutzt. Laut ihrer Erasmus-Strategie setzt die LBS vor allem auf die Förderung von verpflichtenden und freiwilligen Studierenden- sowie Graduiertenpraktika im europäischen Ausland. Diese Maßnahme soll die Berufsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen erhöhen und mehr Studierenden einen (zusätzlichen) Auslandsaufenthalt ermöglichen. Um die Suche nach anspruchsvollen studienbezogenen Praktika zu erleichtern, wurde auch die Zusammenarbeit mit AIESEC verstärkt. Weitere Förderschwerpunkte

betreffen die Mobilität von Lehrenden und Personal (incoming und outgoing). Die Leiterin der Stabsstelle fungiert somit als offizielle Erasmus+- & Bologna-Koordinatorin. Sie vertritt die LBS bei entsprechenden Veranstaltungen und betreut die Informations- und Berichtsschnittstelle zu Erasmus+-& Bologna-Themen zwischen internen und externen Stakeholdern. Für die Studierenden und Mitarbeitenden der LBS ist das International Office die Ansprechstelle zur Beantragung und Abwicklung von Mobilitätsförderungen. Besonderes Potential sieht die LBS in der Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen in den beiden Amerikas (nicht zuletzt auch wegen der starken Präsenz lateinamerikanischer Partner im Harvard-MOC-Netzwerk). Folglich wurden beim letzten Call der Europäischen Kommission Erasmus-Mittel für diese Regionen beantragt.

Mit Beginn des Studienjahres 2014/15 wurde die Gastprofessuren-Reihe Issues in Management etabliert. Sie bildet ein weiteres Kooperationsvehikel mit Vertreterinnen und Vertretern internationaler Hochschulen sowie erfahrenen Praktikerinnen und Praktikern aus der Wirtschaft. Einmal pro Semester lehrt eine Gastprofessorin oder ein Gastprofessor für 12 SWS in einem innovativen Format zu aktuellen Herausforderungen im internationalen Management (IML).

Für das Jahr 2014/15 konnten ein renommierter Professor der Columbia Business School (New York), Prof. Joel Stern, ein weltweit tätiger Business-Coach aus Brüssel, Prof. Philippe Rosinski, sowie eine Lehrstuhlinhaberin der Alexandru-loan-Cuza-Universität (UAIC) Iasi (Rumänien), Prof. Adriana Zait, für diese Gastprofessur-Reihe gewonnen werden, wozu teilweise auch Erasmus-Mittel eingesetzt wurden. Mit der UAIC Iasi besteht mittlerweile eine institutionelle Partnerschaft, die sich in gemeinsamen Konferenzteilnahmen, Masterarbeitsbetreuungen und Publikationen niederschlägt. Für die nächsten Durchläufe der Gastprofessur gibt es bereits Bewerbungen von internationalen Interessentinnen und Interessenten renommierter Business Schools und aus der wirtschaftsnahen Forschung.

Zudem bestehen weiterhin nationale und internationale Kooperationen mit Unternehmen im Rahmen gemeinsamer Studierendenprojekte im Modul Project Based Learning (FH-Masterstudiengang *International Management and Leadership*). Beispielsweise konnte zum zweiten Mal in Folge ein Studierendenprojekt mit der Österreich Werbung abgewickelt werden. Derzeit ist die Ausweitung dieser Projektkooperationen auf klein- und mittelständische Unternehmen inner- und außerhalb Österreich in Arbeit

Zudem wurde die Partnerschaft mit der RHI AG weitergeführt, aus der insbesondere beauftragte Bachelor- und Masterarbeiten hervorgegangen sind. Die strategische Fokussierung auf den Themenbereich Wettbewerbsfähigkeit bedeutete aber auch, dass bisherige Kooperationen mit einem starken Fokus auf interkulturelle Diversität neu bewertet und allenfalls in die neue Gesamtausrichtung integriert wurden.

Für die Umsetzung der operativen Ziele entstanden im Studienjahr 2014/15 Partnerschaften mit folgenden Institutionen (in alphabetischer Reihenfolge):

<i>Institution</i>	<i>Gemeinsame Aktivitäten</i>
AIESEC	Förderung und Vermittlung hochwertiger professioneller Praktikumsmöglichkeiten
Alexandru Ioan Cuza University, Iasi, Rumänien	Gastprofessur (Issues in Management), enge Zusammenarbeit im Bereich anwendungsorientierte Forschung und Publikationen
Brain and Mind Research Institute, University of Sydney, Australien	Aufbau einer Partnerschaft in der Lehre (v.a. Methodenausbildung auf Masterniveau) und für Studierendenforschungspraktika
GoForeSight Institute, Ljubljana, Slowenien und Chuo University Tokyo, Japan	Organisation gemeinsamer Konferenzworkshop zu Smart Cities: Urban Competitiveness and Challenges of Participation
Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg, Deutschland, Andrassy-Universität Budapest, National University of Public Service Budapest (beide Ungarn) und Österreichische Computergesellschaft	Organisation der Zusammenarbeit bei der Einbettung des Smart-Cities-Workshops in den Central and Eastern European e-Dem and e-Gov-Days 2016
India Institute of Competitiveness	Gründung und Positionierung des Institute of Competitiveness (IoC) at LBS
LIUC Università Carlo Cattaneo, Italien	Strategische Zusammenarbeit im Zug des gemeinsam mit der FH Wien gehaltenen Vorsitzes im MOC European Chapter (Vorsitzteam Wien: 2016-17; Vorsitzteam LIUC: 2017-18)
Universidad Iberoamericana, Mexiko	Memorandum of Understanding zur langfristigen Zusammenarbeit in Lehre und anwendungsorientierter Forschung sowie für Austauschbeziehungen (teilweise finanziert über Erasmus+ international)

Tabelle 4: Hochschulpartnerschaften 2014/15

## 6. Qualitätsmanagement

Das Jahr 2014/15 stand im Zeichen der Umsetzung des Strategiekonzeptes „Lauder (Boutique) Business School 2020“

Folgende Maßnahmen wurden im Bereich Qualitätsmanagement gesetzt:

<i>Strategisches Handlungsfeld</i>	<i>Umgesetzte Maßnahmen (Stand Q4 2015)</i>
Verankerung von „Academic Excellence“ und Weiterentwicklung Qualitätsstandards	Weiterentwicklung der <b>Academic Standards</b> (Q3 2014) welche die folgenden Bereiche regeln: Coursetypes and examination structure, Accreditation of courses, Homework guidelines, Reading assignments, Performance assessment, Group work, Syllabus, Use of textbooks, E-mails to students, Attendance lists. Copying, Printing and Scanning Services, Exam preparation, Mandatory use of Campus information system (CIS), Class formats Startingtimes / Class cancelation, Classroom etiquette guidelines, Disturbances, Prevention of classroom disruption, Responding to disruptive behavior, Grading transparency, Grading scale Grade inflation, Examination procedures, Grading deadlines/ Exam filing/ Final grades, Exam review/ Review sessions/ Extra Credit/ Grade Complaints, Feedback to students, Academic Integrity, Course evaluation
	Entwicklung der <b>Student Rights and Responsibilities</b> (Q2 2015), welche die Rechte und Pflichten der Studierenden definieren
	Entwicklung der <b>Judicial Procedures</b> (Q2 2015) welche die folgenden Bereiche regeln: Rights and Responsibilities regarding Disruption or Obstruction, Reporting a Violation (Incident Report), Types of proceedings, Appeals, Disciplinary Sanctions
	Weiterentwicklung der <b>LBS Scientific Standards</b> (Q1 2015)
	Entwicklung und Umsetzung der <b>Academic Malpractice Policies</b> (Q1 2015) welche die folgenden Bereiche regeln: Implementation of LBS Scientific Standards, Types of academic malpractice, Avoiding academic malpractice, Penalties
	Graduelle Implementierung <b>Plagiatserkennungssoftware „Turnitin“</b> (für Abschlussarbeiten, Seminararbeiten, Case studies, Project reports und Präsentationen.
	<b>Standardisierung</b> des Formats der <b>Prüfungsangaben, Prüfungsprozesse</b> („Proctoring guideline“) und <b>Prüfungseinsicht</b> (Musterlösungen) – Q2 2015
	<b>Einführung von „Answer Books“</b> für Prüfungen zur verbesserten Lesbarkeit von Antworten und Kommentaren und Erhöhung der Prüfungsintegrität
	Aufbau Fakultät
Erhöhung der Studierendenzentriertheit	<b>Weiterentwicklung der Ablauforganisation zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit</b> (Office Hours, Sprechstunden,

	<p>Neugestaltung der Studierendenvertretung, etc)</p> <p><b>Gründung des Career Centers</b> (Q3 2014), welches neben Veranstaltungen mit führenden Wirtschaftspersönlichkeiten, eine Praktikumsplattform, eine Jobbörse und Unterstützung für Bewerberinnen und Bewerber bietet (AbsolventInnenbefragung und Karriereanalyse)</p>
--	---

Tabelle 5: Maßnahmen Qualitätsmanagement Studienjahr 2014/15

## Teil 2

### **Umschichtungsverfahren (Umschichtungsbescheid UV 16-12-2014-01)**

Der Studiengang *Banking, Finance and Compliance* begann mit der ersten Kohorte im Sommersemester 2014 (schiefsemestrig). Die folgende Kohorte hat ihr Studium nach dem Umschichtungsverfahren im Wintersemester 2015/16 begonnen.